Jos. J. Mickly 359 Market St

Der Lecha Patriot.

Bedingungen:
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
Bekanntmachungen werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.,] gedruckt und herausgegeben von **Guth, Young und Tregler.**

Donnerstag, den 11. December, 1851.

Jahrgang **24.**
Laufende № **38.**

Literarische Anzeigen.

Nützliche Werke,

herausgegeben von FOWLERS & WELLS, 131 Nassau St., New-York.

Einige der nützlichsten Monatsschriften in den Ver. Staaten werden unstreitig von der Firma *Fowlers & Wells* in New York herausgegeben. Diese Publizisten haben den löblichen Vorsatz gefasst und auch schon Jahre lang ausgeführt, keine andere Schriften zu drucken, als solche, die zum leiblichen und geistigen Nutzen der Menschheit gereichen und dem allgemeinen Fortschritt förderlich sind. Es werden gegenwärtig drei solcher Monatsschriften, eine jede für *Einen Thaler* herausgegeben, wovon jede von unendlich grösserem Werth ist, als irgend eins der *Drei* Thaler Magazine. Dieselben sind—

1. THE AMERICAN PHRENOLOGICAL JOURNAL.—Diese Schrift enthält einen reichen Schatz aus dem grossen Gebiete des Nützlichen und Schönen. "Phrenologie, Physiologie, Magnetismus, Erziehung, Mechanismus, Agricultur, und alle solche progressive Maasregeln, welche geeignet sind, die Menschheit zu reformiren, zu erheben und zu verbessern," werden darin auf eine fähige und belehrende Weise besprochen. Dasselbe ist sowohl in Hinsicht des Inhalts als der Ausstattung eine *Muster-Schrift* und mit zahlreichen Holzschnitten *illustrirt.*—Redigirt von *O. S.* und *L. N. Fowler.*

2. THE WATER-CURE JOURNAL, *And Herald of Reforms; devoted to Physiology, Hydropathy, and the Laws of Life.*—Dies ist nichts mehr und nichts weniger als ein *Gesundheits-Journal*, welches vor Allem die Theorie und Praxis der Wasserkur zu verbreiten sucht, worin begriffen sind die wahren Principien von Gesundheit und langem Leben, sammt Anweisungen für die rechte Anwendung von Wasser, Luft, Bewegung und Diät, in all den verschiedenen Krankheiten womit die Menschen geplagt sind.—Dr. *Joel Shew*, Editor.

3. THE STUDENT.—Dies ist eine Schrift für die Jugend, und zwar *die beste*, von der wir wissen. Dieselbe arbeitet an der physischen, moralischen und intellektuellen Erziehung des aufwachsenden Geschlechts, ist sehr belehrend für Jung und Alt und mit schönen Bildern geziert.—*N. A. Calkins*, Editor.

☞Unterschreiber für obige nützliche Werke werden in unserer Druckerei angenommen.

„Christenbote und Jugendfreund"—heißt nun das allhier seit einigen Jahren von dem Ehrw. Hrn. Probst unter dem einfachen Namen „Jugendfreund" erschienene religiöse Jugendblatt. Man hat es hat nicht nur seinen Namen verdoppelt, sondern auch seine Größe, seinen Inhalt, seinen Preis (nun 1 Thaler) und seine Herausgeberzahl (nun Probst und Co.—Wer dieser „Co." ist, liegt für unbewaffnete Augen noch im Dunkel.) Herr Probst, als Editor, verwendet einen lobenswerthen Eifer und Fleiß auf sein „heldes" Blatt.—

Knappes Entkommen.

Vor einigen Nächten, zwischen Mitternacht und Tagesanbruch, wurde ein junger Mann, wohnhaft in Lafayette, durch ein ungewöhnliches Geräusch in dem Parlor unterhalb seiner Bettstube aufgeweckt. Er stand auf, ergriff seinen Revolver und begab sich die Treppe hinunter, wo er bemerkte daß Jemand im Begriff war in ein Fenster einzusteigen. Nach ihm zu schießen, war das Werk eines Augenblicks. Der Dieb fiel zum Fenster hinaus und wurde unsichtbar. Zur nämlichen Zeit hörte der junge Mann einen Lärm in der Lotte hinter dem Haus. Er war bald an Ort und Stelle und wurde sogleich zwei andere Diebe gewahr, welche in ihrer vollen Macht davon liefen. Er rannte ihnen aber, wie ein jeder Held thun sollte, nach, die Straße hinunter, und schoß zweimal nach ihnen, ob aber seine Kugeln Wirkung thaten oder nicht, ist unbekannt. Bei dieser Zeit war die ganze Nachbarschaft wach, Lampen und Lichter wurden angezündet und nicht nur wenig Nachtkappen waren an den Fenstern zu sehen.

Als der junge Mann heim ging, glaubte er Jemand hinter dem Thor hinterhalb dem Hause sich verstecken zu wollen.—„Nun hab' ich Einen," dachte er bei sich selbst, und die nächste Minute hatte er den geglaubten Dieb in einer Ecke, eine Hand auf seiner Schulter und die Pistole auf seiner Brust. „Ergieb dich oder sterbe, du Spitzbube!" rief unser Held.—„Mein Gott! schieße nicht, mein Herr!" flehte der Fremde, der sich so ganz unverhofft in eine sehr unangenehme Lage gebracht hatte.—„Wer des Teufels bist du denn?"—„Es ist mich, mein Herr!"—„Wer ist „mich"—du infamer Schlingel—du Taugenichts?!"—Ich bin der Träger von der Picayune Zeitung!!!!"—Der junge Mann nahm sein Schießeisen hinweg, sahe den Bündel neue Zeitungen und bemerkte: „O! ich wünsche du wärst ein Dieb gewesen! Ich habe just gefühlt um dich zu schießen! Ich habe dich so schön gehabt! Besser Glück das Nächstemal!"—Der Träger machte sich davon, sobald als er los war, und will niemals wieder hinter einem Thor stehen bleiben und darüber schauen, wenn nach Dieben geschossen wird;—und der junge Mann begab sich zu Bette, immer noch wünschend der Träger sei ein Dieb gewesen, denn „er hätte ihn so schön gehabt." Dies war ein knappes Entkommen des Trägers, und „fell is en Fakt!"

☞Eine Frau in Indiana starb neulich an Furcht, über das Ertrinken ihres kleinen Kindes.

In der Stadt Neuyork befinden sich ungefähr 4000 'Grog Shops,' oder Plätze wo geistige Getränke verkauft werden.

☞Einer der zahlreichen Bewunderer Kossuth's hat uns mehrere Gedichte eingesandt, von denen wir einige diese und die übrigen nächste Woche erscheinen lassen.

Kossuthsiaden.

In dem Maase, wie wir freie Volksmänner ehren, spricht sich auch das Maas unserer Verachtung gegen die Unterdrücker aus.

1. Kossuth's Nahen.

Welch schwankes Haus
Eilet denn daher,
Durch der Stürme Braus,
Durch's grau'ige Meer?—
Birgt es Piraten,
Schnaubend nach Mord?
Birgt es Soldaten,
Zum Schutze, zum Hort?
Birgt es Verbannte,
Von Häschern gejagt—
Zueilend dem Lande
Wo Freiheit schon tagt?
Birgts den Magyaren,
Den erhabenen Held,
Den die Barbaren
Verfolgen durch die Welt?
Ueell er geschworen
Das Bruder er sei
Dem Volke, das ihn erkoren
Zu stürzen die Tyrannei:—
Weil mit starker Hand
Er kämpfte so kühn
Und für sein Vaterland
So heiß konnte glüh'n:
Weil mit heil'gem Feuer
Er forderte alt Recht,
Damit der Ungar freier—
Nicht länger bliebe Knecht:
Weil mit gerechtem Hohn
Er abgewiesen hat
Ein'n verrätherischen Lohn
Und nicht wie Görgey that:
Weil lieber im Grit
Er sucht ein Vaterland,
Als am Hof zu Wien
Leben müch.' im Tand.

D'rum auf! daß wir begrüßen,
Im neuen Vaterland,
Den patriot'schen Hirsen—
Den Held vom Ungarland!
Den Mann, vor dem erbeben
Der Fürsten ganze Brut,
So lang er noch am Leben,
So lang er athmen thut.

2. Kossuth.

Nicht Frankreich schickt dir seine Sperlen,—
(Die Roma's feisten Prälaten
Frankreich's Ehr' verkauft, verrathen)
Ward zum Schrecken dein Besuch.
Zur Geißel bist du Denen worden,
Die der Völker Freiheit morden,
Sie wittern längst durch dich Gefahr:
Des Volkes Stimme zeigt es klar—
Deepeten bringst du Tod und Fluch.

3. Kossuth und die Reaction.

Du läßt sie rasen, läßt sie toben,
Läßt sie zürnen, läßt sie beben,
Nichts bringt Dich aus dem Geleis;
Kühn gehst du dem Ziel entgegen—
Zu beglücken Allerwegen,
Für dies allein glühst du so heiß.

☞Der New York Herald schätzt, daß in jener Stadt täglich 44 000 Personen Belustigungsorte besuchen, die jeden Tag $25,000 ausgeben.

☞In Providence, R. I., ist ein Knabe, der nur 19 Jahre alt ist, aber 8 Fuß mißt und 400 Pfund wiegt. Er kann unter jedem Arme ein Faß Mehl tragen.

☞Der kleinste Hund wovon jemals gehört, wurde in dem London Glaspalaste ausgestellt—derselbe war nur drei Zoll lang

☞Das letzte Feuer zu Cahamba, Ala., verheerte 2366 Ballen Baumwolle, welche zu verschiedenen Eigenthümern belangten. Der ganze Verlust war $100 000.

Ein Mädchen äußerte sich etwas unwillig darüber, daß ihr Vater so viele Bewerber um ihre Hand aus nichtigen Gründen, wie sie meinte, zurückgewiesen habe; denn der Gedanke, eine alte Jungfer zu werden, war ihr unerträglich.

„Sei ruhig, meine Tochter," sagte der Vater, "kommt Zeit, kommt Rath."

„Ach!" rief das Mädchen weinerlich, „wenn Sie so fortfahren, kommt weder Hochzeit noch Heirath!"

Versicherung gegen Feuer.

Die Staats gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft, Harrisburg, Pa.

J. P. Rutherford, President.
A. J. Gillett, Sekretär.

Zweig-Office, 145 Chesnutstraße, Philadelphia:—Gillett und Coggshall, General-Agenten.

Capital über 125,000 Thaler.

Diese Gesellschaft versichert kein anderes als sicheres Eigenthum.

Bauerei-Eigenthum wird in einer eigenen Klasse versichert; und die für ihre Policies eingehenden Gelder wurden nur zur Bezahlung von Feuer in ihrer Klasse verwendet.

☞Joseph Leonard ist ansprechender Agent für Lecha und Bucks Counties.

Oktober 23, 1851. nq—

☞In unserm Buchstohr ist zu haben:

THE LIFE OF LUTHER, with Special Reference to its Earliar Periods and the Opening Scenes of the Reformation.—By Barnes Sears, D. D.—Embellished with Engravings.

Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Ungewöhnliche Aufregung!
und
Große Attraction!
im
City Cäsch-Stohr.

Dritte Ankunft von feischen und neuen **Wintergütern,**

wohlfeiler als die Wohlfeilsten die je verkauft wurden.

Nun ist Eure Zeit—solche Bärgen sind nicht alle Tage zu haben—kein Etablisement hat noch so wohlfeile Güter verkauft, wie der City Baargeld-Stohr. Güter werden beinahe weggeschenkt, und man wird finden daß Ein Thaler aus allen Fünfen gespart wird, wenn man an dem City Baargeld-Stohr von Thomas B. Weidner anruft.

Mitbürger—Eure Aufmerksamkeit wird zu Folgendem gewünscht:

Bärgen! Bärgen!

Soeben erhalten am City Cäsch Stohr:
10 Stücke ⅞ schwarze Dreifäte zu 62½ bis 87½ Cents per Yard.
10 „ changeable, von 80 Cts. bis $1 37½.
100 Stücke feiner Kattun, zu nur 3 Cents.
Nun, Ladies, ist die Zeit anzurufen und Euch eine Dress für 24 Cents zu kaufen!
50 Stück gebleichter Muslin, für 3 Cents, welcher 6¼ Cents werth ist.
Nun ist also die Zeit, um sich ein feiskrätes Hemd für 9 Cents zu kaufen!
40 Stücke ⅞ extra feiner brauner Muslin, zu 6¼, der nie für weniger als 10 Cents verkauft wurde.
100 Stücke superfeiner Kattun, zu halb Preis, nämlich 6 Cents.

25	— Cotton Flannel,	6 Cents.	
10	— Bett-Ticking, wunderbar wohlfeil,	6	—
50	— neustesteiger superfeiner De Lain,	12½	—
10	— Wollene Flannels,	12½	—

Sattincts.

20	— Sattincts,	20 bis 25	—
10	— splendider ganzwelliger Cassimer, nur	50	—

Bärgen in Tuch.

5	— ⅞ schwarzes Tuch, nur	$1 00	—
	Superfeines schwarzes und blauschwarzes Tuch,	$1. 50 bis $4. 00	—

Große Bärgens für Kutschenmacher.

20 Stücke Indigo-blaues Tuch, von $1 50 bis $2 p. Y.
20 „ Head-Lining, von 25 bis 45 Cts.
25 „ Coach-Leder, von 20 bis 25 Cts.
50 „ Carriage-Top Oel-Tuch, unterm Preis, gute Quantität, zu 31 Cents.
Ein splendides Assortement Fringes, von 10 bis 12 Cts.
20 Stücke Floere Oelduch, von 35 bis 50 Cents.

Blänkets.

100 Paar wohlfeile Blänkets, von $1 25 bis $4 00.

Große Bärgens in Schawls!

100 feine lange Schawls, von $2 50 bis $7 50.

Cärpets! Cärpets!

3000 Yards Ingrain und Brys Cärpets, von 18 Cts. bis $1 06.
Splendite Cärpets zu 6 bis 10 Cents per Yard.

Grozerien! Bärgains!

50 Baxen neue Bunch Rosinen zu Philadelphia Wholesale Preisen.
10 Hogshead schöner Zucker, zu nur 6 Cents, sonst überall verkauft zu 8 Cents.
Vom besten braunen Zucker zu 8 Cents.
25 Säcke bester Rio Kaffee zu 10 Cents.
10 „ nächst bester zu 9 Cents.
5 Hogshead Neu Orleans Molasses zu 6 Cents, durchs ganze Land verkauft für 10 Cents.
5 Hogshead Syrup Molasses zu 10 Cents, regelmäßige Preise 12½ Cents, in der ganzen Welt.

Queenswaaren.

Soeben durch meine eigene Impetirung erhalten:
300 Sets von den wohlfeilsten Queenswaaren die jemals nach Allentaun gebracht wurden, und werden $1 per Set billiger verkauft als irgend ein Etablissement verkaufen kann.

Makrelen.

Soeben erhalten:
50 halbe und Viertel Barrels Makrelen, sehr billig.
20 Barrels No. 1 und 2 Makerelen.

Rosinen! Rosinen!

2000 Pfund schöne Rosinen zu 6 Cents per Pfund.

Mitbürger! Jetzt ist eure Zeit! Erspart eure Sechspens und Schillinge, und rufet an am City Cäsch Stehr. Ihr bekommt hier mehr für eure Schillinge als in irgend einem andern Etablisement in Pennsylvanien. Ein schönes Kleid für 24 Cents; und ein feines Hemd für 9 Cents. Vortreffliches Tuch für $1; guter aus lauter Woll verfertigter Cassimer für 50 Cents; Satinet zu 20 und 25 Cents.

Erinnert euch, daß diese Güter alle so sind, wie beschrieben, und wohlfeiler für Baargeld, als irgend ein Stehr für Credit verkaufen kann. Mein Motto ist: „Large sales and small profit."

Ich werde allen von obigen wohlfeilen Gütern geben, wenn sie bald anrufen. Sprechet sogleich zu, wenn ihr von den wohlfeilsten Waaren zu haben wünscht, die jemals zum Verkauf angeboten wurden. Rufet an am City Cäsch Stehr—**Schild zur großen Flagge.**

Thomas B. Weidner.

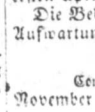
Nov. 27. nq—

Oeffentliche Vendu

Freitags den 13. December, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause des Benjamin Hagenbuch, in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine gewisse Lotte Grund,

enthaltend in der Front an der James Str. 33 Fuß, gränzend an eine Lotte der Akademie und der Lutherischen Kirche, und ist in der Tiefe 230 Fuß. Darauf befindet sich ein zweistöckiges backsteinernes



Wohnhaus,

28 Fuß in der Front, und in der Tiefe 35, mit zwei Stuben und Kuche auf dem ersten Floor mit Gange, und auf dem zweiten Floor 3 Stuben und guter Speicher—auch ist ein Frám Stall darauf und eine Hydrant befindet sich vor der Hausthür—und die Lotte befindet sich in guter Ordnung.

Ein gutes Recht und Besitz kann bis den ersten April gegeben werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John J. Krause,
John Ueberroth,
Committee ernannt durch den Kirchenrath.

November 27. nq3m

Neue Güter!

Die Unterzeichneten bitten um Erlaubniß ihren zahlreichen Kunden und dem allgemeinen Publikum bekannt zu machen, daß sie soeben von Philadelphia zurückgekehrt und gegenwärtig eifrig beschäftigt sind, mit dem Auspacken eines der schönsten und größten Stocks von

Herbst- und Winter-Waaren,

als noch je nach diesem Theil des Landes gebracht wurde.

Ladies—wir laden euch ein, unsere Güter zu untersuchen und sie euch selbst zu urtheilen. Unser Stock enthält von allen Arten was für Damen gebraucht wird.

Herren—wir haben gleichfalls ein sehr großes und vollständiges Assortement Güter in euer fach gehörend, und laden euch achtungsvoll ein bei uns anzurufen und für euch selbst zu urtheilen. Wir fühlen überzeugt daß unsere Waaren beides in hinsicht von Qualität und Preisen völlige Zufriedenheit geben werden.

Grim und Reninger.

Allentaun, Okt. 16.

Makrelen.

Makrelen, No 1, 2 und 3, ganzen, halben und viertel Bärrels, soeben erhalten und zu verkaufen bei

Grim und Reninger.

Salz.

Feines und gemahlnes Salz, beim Bischel und Sack, zu verkaufen bei

Grim und Reninger.

Grozerien

5 Hogshead von verschiedenen Sorten und Preisen Molasses,
6 Hogshead von verschiedenen Preisen Zucker,
20 Säcke Kaffee,
und alle andern verschiedenen Assortements von Grozerien, zu weitläuftig zu melden, zu verkaufen bei

Grim und Reninger.

Queenswaaren.

Ein großes Assortement von Queenswaaren, bei der Sett oder beim einzelnen Stück, zu verkaufen bei

Grim und Reninger.

Carpets.

Ein großes Assortement von Carpets, von verschiedenen Qualitäten und Preisen, zu verkaufen bei

Grim und Reninger.

Spiegel.

Ein großes Assortement Spiegel von 12½ Cents bis 5. 00 Thaler, bei

Grim und Reninger.

Kaffee-Extract.

E. W. Günther's Kaffee-Extract, beim Großen und Kleinen, wofür die Unterzeichneten die einzigen Agenten sind von Lecha Caunty, zu verkaufen bei

Grim und Reninger.

Allentaun, Okt. 16. nq—

Ein große Gelegenheit.

Ein Stohrhalter in Lecha Caunty, der wünscht sich von den Geschäften zurückzuziehen, bietet seinen ganzen Stohr-Stock zusammen zu verkaufen an. Derselbe besteht aus

Trockenen-Waaren, Grozerien, Harte-Waaren und Queens-Waaren,

und überhaupt alles was in einem Landstohr gehalten wird. Der Stock ist ein vortrefflicher, ist erst etwa ein Jahr alt, und der Ständ ist in einer sehr guten Gegend, welcher Ort vortheilhaft gerentet werden kann. Der Stock im Gesammten zu verkaufen wird blos zwischen nun und dem 1sten Februar feil geboten.

Die Bedingungen sollen annehmbar gemacht werden. Wegen dem Näheren melde man sich in

Dieser Druckerei.

Okt. 30. *3Mt

Verlangt werden:

1000 Kalbshäute, wofür 3 Cents das Pfund bezahlt wird.
1000 Kip-Häute, wofür wir 6 Cents bezahlen, wenn sie nicht über 29 Pfund wiegen.
100 Kühe und Ochsenhäute, für welche wir 5 Cents das Pfund bezahlen.

Die obigen Preise sind ein Cents per Pfund mehr, als Ihr von irgend einem Gerber erhaltet. Darum bringt Eure Häute nach dem wohlfeilen Baargeld-Stehr von Weidner und Breinig in Trexlerstown, und Ihr bekommt den höchsten Preis, und könnt doch Eure Güter wohlfeiler kaufen als irgendwo sonst.

Weidner und Breinig.

Trexlerstaun, Dec. 4. nq—

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Stahl, letzthin von Obermilford Taunschip, Lecha Co., angestellt worden ist.—Alle Solche daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Daniel Stahl.

November 5. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Heinrich Frantz, sen., letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind.—Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiemit ersucht, innerhalb 6 Wochen bei einem der Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen—und alle Solche, die noch Forderungen an dieselbe haben, sind ebenfalls gebeten ihre Rechnungen innerhalb der besagten Zeit einzubringen, an

Joseph Frantz,
Daniel Frantz.

November 20. nq6m

☞Leset! Leset!☜

Dr. Isaac B. Munn's

Schätzbare Medizinen.

Das Publikum wird mit Freuden die Kunde vernehmen, daß endlich ein spezifisches Heilmittel entdeckt wurde für jene lästige und quälende Beschwerde, den **blauen Husten,**—ein Mittel welches denselben auf die Stufe einer gewöhnliche Verkältung herabmildert und in 4 bis 6 Wochen vollkommen kurirt, in allen Fällen wo die Anweisungen befolgt werden. Es reitet ihn so gänzlich aus, daß nicht die geringste Affection in Hals oder Lunge zurückbleibt, sondern alle Organe rein, thätig und gesund herstellt. Diese Medizin ist durch Dr. Munn in seiner Privat-Praxis mit so großem Erfolg gebraucht worden und hat so viele ausgezeichnete Kuren bewirkt, daß er sich entschlossen hat, auf den dringenden Wunsch seiner Freunde und Solcher die dessen Heilkräfte erfahren haben, es zum allgemeinen Gebrauch vor das Publikum zu bringen. Dr. Munn ist ein regelmäßig gebildeter Arzt und hält schon seit mehr als zwanzig Jahren seine ganze Aufmerksamkeit unvermidet und ausschließlich auf eine ausgedehnte und erfolgreiche Praxis gerichtet. Die medizinische Fakultät hat schon seit Jahren vergebens nach einem Mittel für diese beschwerliche und oft direkt oder indirekt tödtliche Epidemie geforscht.—Lest folgende

Zeugnisse Eurer Nachbarn

und Bekannten, welche das Mittel erprobt haben.

Easton, Okt. 18, 1851.

Dr. Isaac B. Munn: Werther Herr—Ich habe Ihre Medizin an einem meiner Kinder gebraucht, welches während dem letzten Sommer heftig von blauen Husten geplagt war, und ich muß gestehen daß die Wirkung alle meine Erwartungen übertraf. Der Husten war gleich soweit abgeben, daß er nur noch einer gewöhnlichen Verkältung ähnlichkam. Der spasmatische oder krampfartige Charakter der Krankheit verlor sich sehr zu ersichtlich, und in etwa 6 Wochen vom Beginn der Krankheit und 5 Wochen nach der ersten Anwendung des Mittels war der Knabe gesund. Ich kann ebenfalls bezeugen, daß nicht die geringsten bösen Wirkungen zurückblieben, sondern der Knabe ist seitdem vollkommen gesund. Ich betrachte Ihre Medizin als eine sehr schätzbare und habe ihr deshalb gerne mein Zeugniß. Der blaue Husten war diese Jahrzeit hier epidemisch, und ich weiß von vielen Eltern die dieses Mittel an ihren Kindern gebrauchten und sich über seine prompte Wirkung freuten. Erachtend Ihr

A. H. Reeder.

Easton, Okt 22, 1851.

Wir haben Dr. Munn's Hustensyrup während dem letzten Sommer in unsern Familien gebraucht, und war mit dem besten Erfolg; und wir geben nur Freunden unser Zeugniß zu dessen Gunsten, indem wir Allem volle bestimmen, was Hr. Reeder in seinem obigen Briefe sagt.

C. W. Mirsell,
Henry Snyder.

Easton, Nov. 1, 1851.

Ich habe Dr. Munn's Hustensyrup in meiner Familie gebraucht und habe freudig mein Zeugniß zu dessen Gunsten. Zwei meiner Kinder waren mit dem blauen Husten behaftet. Bei dem jüngeren wendete ich die Medizin an, ehe der Husten einen großen Vorsprung hatte, und er ging leicht vorüber: Das ältere Kind hatte den Husten heftiger, aber einige Vorteile von Munn's Hustensyrup haben es bereits befreit.—Ich glaube nicht daß derselbe sein Gleichen hat.

Simon Lattich.

Dr. Munn's

Bronchitischer Lungen-Syrup

für die Heilung von

Husten, Verkältungen, Bronchitische Aus

Dieser vermuthlich [illegible] Syrup ist dem Geschmack angenehm, verursacht keine Uebelkeiten und keine Schwäche, und doch vertreibt er Husten, Verkältungen im Kopf und an den Lungen, Heiserkeit, Bronchitis, Halsleiden, Asthma, etc. Er ist schon von Hunderten genommen worden und braucht nur bekannt zu sein um geschätzt zu werden. Die Beobachtenden sagen, daß ein gutes Brustreinigungsmittel ein Erfordernis sei, und dieses, als das Resultat jahrelanger Beobachtung, wird nun vorgebracht um den Mangel zu ersetzen. — Lest folgendes Zeugniß:

No. 180 Race Straße, Philadelphia,
Oktober 20, 1851.

Da ich neulich von einer heftigen Verkältung, Husten und Brustschmerz befallen wurde, stieß ich mich verleiten einen Versuch mit Dr. Munn's bronchitischem Lungen-Syrup anzustellen, und mit Vergnügen kann ich sagen, daß der Gebrauch einer einzigen Bottel mir eine radikale und gänzliche Linderung verschaffte. Gewöhnlich waren diese Anfälle von Verkältung und Husten von trubselsamer und anhaltender Natur; aber meine neuliche Genesung war so unerwartet schnell, daß ich nicht umhin kann sie dem sehr vorzüglichen und schätzbaren Mittel des Dr. Munn zuzuschreiben. Ich hatte auch Gelegenheit dessen vorzügliche Wirkung an Anderen zu beobachten, und stehe daher nicht an, es als meine aufrichtige Meinung zu geben, daß dieser Syrup eine der besten Medizinen der Art ist, welche je vor das Publikum gebracht wurde.—Laßt die Kranken denselben nur versuchen, und ich fühle überzeugt daß sie nicht getäuscht werden.

G. W. Hütter,
Pastor an der Luth. St. Matthäuskirche, New St., zwischen Race und Vine und 3. und 4., Phila.

N. B.—Neben obiger Medizin hat Dr. Munn auch ein Mittel gegen Kopfschmerzen, Neuralgia, etc.—welche noch folgen werden.

☞Ihr haben beim Großen und Kleinen im **Buchstohr des Patrioten,** in Allentaun.

December 4, 1851. nq—

Roß's Excelsior Tinte-Manufaktur,

Südwest-Ecke der Dritten und Walnuß-Straßen, Philadelphia.

C. Lowrie möchte achtungsvoll seinen Freunden und dem Publikum die Anzeige machen, daß er die obige vorzügliche Tinte, schwarze und blaue, am Südwest Ecke der Dritten und Walnuß Straßen, verfertigt, und beim Großen oder einzelnen Dutzend, in bequemen Bötteln von gleicher Größe, die immer die vorgegebene Quantität enthalten, verkauft, sowie auf Bestellung dieselbe gut verpackt nach irgend einem Theile des Landes sendet. Diese Tinte ist frei von Satz und warrantirt metallne Federn nicht anzufressen.

Charles Lowrie, Eigenthümer.

Philadelphia, Jan. 16, 1851. nq—

Philadelphia, Jan. 6, 1851,

Dies ist zu bezeugen, daß ich Roß's Excelsior Tinte seit einigen Jahren mit großer Zufriedenheit gebrauchte, und daher bereitwillig mein Zeugniß für deren vorzügliche Qualität abgebe und dieselbe der schreibenden Gemeinheit anempfehle.

R. S. Newbold,
Insurances-Broker, No. 3 Exchange.

Ich bezeuge hierdurch Allen die es angeht, daß die obige Tinte von guter Qualität ist, indem ich dieselbe schon lange und mit völliger Zufriedenheit gebraucht.

Benj. H. Brown, Grocer,
Südost-Ecke der Wasser und Walnuß Straßen.

Philadelphia, Jan. 8, 1850.

Verlangt werden:

10,000 Hühner, Welschhühner, Gänse und Enten, für welche der höchste Preis bezahlt wird, bei

Weidner und Breinig.

Trexlerstaun, Nov. 6. nq3m

Christian Ebert,

Windmühl- und Strohbankmacher in der Sadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und Kunden die Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Standplatze, am süd-östlichen Ecke der Hamilton und Ann Straßen, in Allentaun, und zwar zwischen den Gasthäuser des Herren Weaver und Hagenbuch, fortbetreibt, allwo er das

Windmühl- und Strohbank-Macher Handwerk,

auf eine sehr ausgedehnte Weise fortzusetzen gesonnen ist. Seine Windmühlen sind in den benachbarten Counties wohl bekannt, und eben so bekannt ist es, daß sie keinen in einer weiten Entfernung nachstehen. Rufet daher an und überzeugt euch selbst.—Die Preise seiner Windmühlen sind von 12 bis 16 Thaler, und die der Strohbänke von 9 bis 10 Thaler.

Flickarbeit an Windmühlen oder Strohbänken wird auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Bedingungen verrichtet.

Er ist dankbar für früher genoßene Unterstützung, und hofft durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, einen Theil der Gunst des Publikums zu genießen, wofür er jederzeit dankbar sein wird.

Christian Ebert.

September 4. nqbr

☞Zu verlehnen.

Der Unterschriebene wünscht vom 1sten nächsten April an zu verlehnen,

Eine gewisse Lotte Land,

gelegen in Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, an der Straße die von Allentaun nach Reading führt, ungefähr eine halbe Meile westlich von Breinigsville; worauf errichtet ist ein

Frám Wohnhaus,

von dem ein Theil als Kutschenmacher-Werkstätte benutzt werden kann—ein Frám Stall und ein Frám Schmiedschap.—Bedingungen billig.

Samuel A. Bridges,
Trustee von Maria Fogel.

November 27. *3m

☞Wahrsagekunst.

Alle Solche die Träume ausgelegt zu haben, oder ihr zukünftiges Schickal zu erfahren wünschen, haben nun eine Gelegenheit dazu, wenn sie anrufen auf einer Dame am Straße unterzeichnet. [illegible] Wohnen wird eine kurze Zeit da bleiben wird; daher wird man wohl thun sich dieser Gelegenheit zu bedienen.

Allentown, Okt. 13. *6m

Verloren.

Ein „Setter" Hund, von Leber-Farbe, der auf den Namen von „Groufe" antwortet, hat sich von seinem Eigner, in der Nachbarschaft von Kern's Mühlen, Nordwheithall Taunschip, verlaufen. Irgend Jemand, der obigen Hund nach der Office des „Patrioten" bringt, soll billig belohnt werden.

November 27. nq—

Sehet hier!

Gewiße und vollkommene Kur.

Der Unterschriebene, Apotheker in der Stadt Bethlehem, Northampton Caunty, bedient sich dieser Methode, um Leidenden an rheumatischen Beschwerden, dieselben seien inflammatorischer, chronischer oder hitziger Natur, kund zu thun, daß er einen medizinischen Artikel zubereitet, welcher eine gewisse Heilung von dieser weitverbreiteten und schmerzlichen Krankheit bewirkt. Dieselbe ist in Quartflaschen enthalten, begleitet von einer Bor Salbe. Die Flüssigkeit wird eingenommen und die Salbe äußerlich angewendet. Der ächte Artikel ist nur bei dem Unterzeichneten, einem praktischen Apotheker und Chemist, und Erfinder der Medizin, zu bekommen.

Preis zwei Thaler die Flasche, oder sechs Flaschen für zehn Thaler—welche frei von Kosten an Leidende nach irgend einem Theil des Landes gesandt werden. Alle Bestellungen müssen mit dem Gelde begleitet sein, sonst werden sie nicht beachtet.

Diese Medizin ist keiner großthuenden Anempfehlungen (Puffs) in den Zeitungen bedürftig, denn sie spricht für sich selbst, und während sie in ihrer Wirkung gänzlich unschädlich ist, befreit sie das System von den übeln Folgen einer vorheriger ungeschickten Behandlung. Dieselbe hat bereits mehrere erstaunende Kuren hervorgebracht, und zwar in Fällen, wo der Patient Jahrelang die Stube hüten mußte; und solche, die sich nur mit Krücken fortbewegen konnten, sind durch den Gebrauch von einer bis sechs Flaschen befreit worden. Zeugnisse von Kuren von den achtbarsten Bürgern können vorgezeigt werden.

☞Keine ist ächt außer sie trägt den mit blauer Tinte geschriebenen Namen des Eigenthümers.

Henry Gangwer,
Eigenthümer, Bethlehem, Penns.

Januar 2, 1851. nq1J

☞Neue Kalender☜

von allen Arten sind beim Großen und Einzelnen zu haben im

Buchstohr des Patrioten.